



Infotext Forstliche Arbeiten

Die Diversität von forstlichen Arbeiten...

Forstliche Arbeiten dienen dem Waldbau. Waldbau ist die «Waldsteuerung» in eine gewünschte – und für die Menschen nützliche Richtung.¹ Dazu gehören diverse Massnahmen. Einige davon werden auch mittels eines Umwelteinsatzes ausgeführt. Dazu gehören unter anderem:

Schlagräumung: Schlagräumung bedeutet das Aufhäufen/Zusammentragen von Holz, welches nach einem Holzschlag liegen geblieben ist (meist vorwiegend Äste). Oftmals dient dies dazu, später an diesem Standort Jungbäume zu pflanzen und den neuen Jungwald pflegen zu können.²

Pflanzungen: Im Forst werden meist Jungbäume von ca. 5 Jahren aus der Forstbauschule gepflanzt. Oft geschieht dies im Frühling oder Herbst. So wird der Wald gezielt bei der natürlichen Verjüngung unterstützt. Pflanzungen können beispielsweise dazu verhelfen, neue, dem Klimawandel besser angepasste Baumarten in den Wald einzubringen oder die Schutzwaldwirkung aufrechtzuerhalten (mehr dazu unten).³

Jungwaldpflege: Bei der Jungwaldpflege geht es darum, schwache/qualitativ schlechte/unerwünschte Bäume zu entnehmen und damit die anderen zu fördern. Diese sollen dadurch mehr Licht, Wasser, Nährstoffe und Raum im Allgemeinen erhalten.⁴ Ein Beispiel kann das Schneiden von Haselsträuchern sein, um umliegenden Bäumen mehr Platz zur Verfügung zu stellen.

Wofür und weshalb machen wir forstliche Arbeiten?

...für die Natur...

Forstliche Arbeiten sind grundsätzlich für uns Menschen und nicht für die Natur – den Wald gäbe es auch ohne uns Menschen. Forstliche Arbeiten **dienen zur Unterstützung des Waldes, die für uns Menschen wichtigen Leistungen aufrechtzuerhalten**. So auch bei der Jungwaldpflege: «Im gegenwärtigen Kontext der Anpassung der Wälder an den Klimawandel ist die Pflege junger Baumbestände ein wesentlicher Schritt, um die Zukunft von widerstandsfähigen Wäldern sicherzustellen.»⁵

...für uns Menschen...

Wir Menschen sind vom Wald abhängig. Der Wald erbringt unter anderem folgende für die Menschen relevanten Leistungen, welche mithilfe von forstlichen Arbeiten aufrechterhalten/gefördert werden können:

- **Erholungsraum:** Im Wald finden verschiedenste Freizeitaktivitäten (z.B. wandern) statt.
- **Schutz vor Naturgefahren:** In den Alpen ist 50% der Waldfläche Schutzwald gegen Steinschlag, Lawinen etc.
- **Versorgung mit Holz (nachhaltiger Rohstoff):** «Der Wald liefert Bau- und Energieholz sowie Industrieholz für Zellstoff- und Papierprodukte.»⁶
- **Trinkwasser- und Luftreinigung:** Regenwasser, das im Wald versickert, kann später als Trinkwasser genutzt werden. Zudem produziert der Wald Sauerstoff und absorbiert Staub aus der Luft.⁷

...für unseren Arbeitgebenden...

Aktuell steht der Wald und somit auch unsere Arbeitgebende vor grossen Herausforderungen. Unter anderem gehören folgende dazu:

- **Klimawandel:** Der Wald soll an den Klimawandel angepasst werden, was eine grosse Herausforderung für die WaldeigentümerInnen darstellt. Um den Wald resistenter zu machen, sollen besonders trockenheitsresistente Baumarten erhalten und gefördert werden, sowie die Baumartenvielfalt erhöht werden (z.B. mittels Pflanzungen oder Jungwaldpflege).⁸
- **Biodiversitätskrise:** Ungefähr 40% der Pilze, Pflanzen und Tiere sind auf den Lebensraum Wald angewiesen und daher ist der Wald sehr bedeutsam für die Biodiversität. Die Biodiversität steht unter anderem durch den Klimawandel und die Bodenübernutzung unter

starkem Druck. Im Schweizer Wald sollen Massnahmen ergriffen werden, um die Biodiversität erhalten und fördern zu können. Dies beispielsweise mit Pflanzungen (Förderung der Artenvielfalt und der genetischen Vielfalt).⁹

Diese und viele weitere Herausforderungen führen dazu, dass der Erhalt von wichtigen Funktionen (vgl. «...für uns Menschen...») mit immer mehr Massnahmen verbunden ist. Diese Massnahmen sind mit hohen Kosten verbunden und so sind die Waldbesitzenden **immer mehr auf Unterstützung** (beispielsweise auch von der Stiftung Umwelteinsatz) angewiesen.

Debatten rund um den Schweizer Wald

Rund um den Wald in der Schweiz gibt es immer wieder kontrovers geführte Debatten. Dazu gehören unter anderem:

- **Art und Umfang von forstlichen Arbeiten:** Forstliche Arbeiten werden immer wieder kontrovers diskutiert. Dazu gehört auch die Schlagräumung: Schlagräumung soll nur in begründeten Fällen (z.B. Absicht zum anschliessenden Pflanzen) ausgeführt werden. Stehen im Vordergrund ästhetische oder traditionelle Gründe (z.B. Unordnung), können negative Auswirkungen auf den Wald überwiegen (z.B. fehlendes Totholz, hoher Kostenaufwand etc.).¹⁰
- **Wild- und Wolfthematik:** Das Thema Wild und Wolf ist aktuell eine sehr hitzige Debatte. Wildlebende Huftiere (z.B. Hirsche) verbeissen Jungbäume, was die natürliche Verjüngung des Waldes stark verlangsamen oder gar verhindern kann. Bei starker Wolfspräsenz kann grundsätzlich weniger Verbiss erwartet werden.¹¹ Der Wolf reisst jedoch auch Nutztiere und erschwert so zunehmend die Alpwirtschaft (mehr Infos: Vgl. Quelle).¹²

Umsetzung im Feld

Die Umsetzung im Feld kann unterschiedlich aussehen. Fordern Sie von den Auftraggebern genaue Anweisungen ein. Grob gilt es, auf Folgendes zu achten:

Schlagräumung: Die Äste sollen an geeigneten Standorten aufgeschichtet werden, die die Stabilität des Haufens unterstützen (sprich z.B. hinter Baumstrünken oder in Mulden). Äste sollen wenn möglich waagrecht zum Hang geschichtet werden und i.d.R ist ein grosser Haufen besser als mehrere kleine. Oftmals macht es Sinn, vor allem verjüngungsgünstige Flächen freizulegen (z.B. Kuppen und Flächen unterhalb von Baumstrünken, nicht unter andere Bäume oder in Mulden).

Pflanzungen von Nacktwurzlern: Beim Graben von Pflanzlöchern soll beachtet werden, dass die Erde wieder zum Schliessen des Loches verwendet werden kann und der Erdschichtenaufbau gleichbleibt (unten Mineralerde, oben Humus). Beim Setzen des Jungbaumes ist darauf zu achten, dass kein organisches Material (z.B. grüne Blätter) ins Loch kommen und dass die Erde möglichst satt an die Wurzel gepresst wird (damit eine direkte Verbindung zu den Nährstoffen besteht und der Baum stabil verankert ist). Die Verankerung kann mit einem «Zupftest» überprüft werden.

Jungwaldpflege: Diese variiert je nach Standort. Die Auftraggeber werden Ihnen die lokalen Spezifitäten erläutern.

Quellen:

1 Schütz, J.-Ph.(2003). *Die Prinzipien der Waldnutzung und der Waldbehandlung. Skript zur Vorlesung Waldbau 1*. ETH Zentrum Zürich: Professur Waldbau.

2 Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Forstschutz (1998). *Merkblatt für die Praxis. Schlagräumung*. WSL Birmensdorf: Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft.

3 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/waldbewirtschaftung/jungwaldpflege-zur-sicherung-kuenftiger-waldleistungen.html> (02.03.2023)

4 <https://www.waldhilfe.de/warum-waldpflege-wichtig-ist> (02.03.2023)

5 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/waldbewirtschaftung/jungwaldpflege-zur-sicherung-kuenftiger-waldleistungen.html> (02.03.2023)

6 Glauser, C. (2011). *Biodiversität. Vielfalt im Wald*. Zürich: Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz.

7 Schütz, J.-Ph.(2003). *Die Prinzipien der Waldnutzung und der Waldbehandlung. Skript zur Vorlesung Waldbau 1*. ETH Zentrum Zürich: Professur Waldbau.

8 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/waldbewirtschaftung/jungwaldpflege-zur-sicherung-kuenftiger-waldleistungen.html> (02.03.2023)

9 <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/biodiversitaet/fachinformationen/oekosysteme/biodiversitaet-im-schweizer-wald.html> (02.03.2023)

10 <https://www.waldwissen.net/de/technik-und-planung/forsttechnik-und-holzernte/waldarbeit/merkblatt-schlagraeumung> (02.03.2023)

11 <https://www.waldwissen.net/de/lebensraum-wald/wald-und-wild/wildoekologie/wolf-und-waldverjuengung> (02.03.2023)

12 <https://www.sbv-usp.ch/de/probleme-mit-dem-wolf-verschaerfen-sich-massiv> (02.03.2023)

Die genannten Quellen wurden nicht ausschliesslich für die Aussagen mit den Verweisen verwendet, sondern auch für allgemeinere Angaben in diesem Text.